



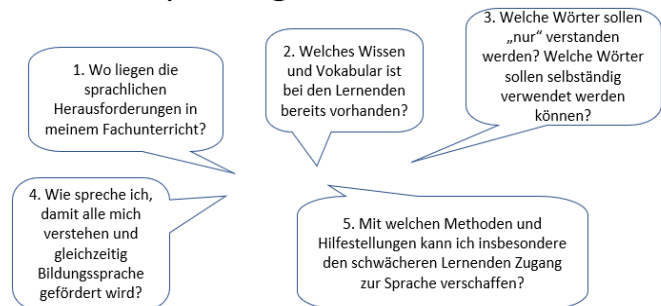
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Schulleistungsstudien belegen den engen Zusammenhang zwischen (bildungs-) sprachlichen Kompetenzen und schulischem Erfolg:

(Bildungs-)sprachliche Fähigkeiten sind der Zugang zu im Fach vermittelten Inhalten. Insbesondere ab dem **Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule** werden (bildungs-) sprachliche Fähigkeiten immer relevanter.

An dieser Stelle setzt die Fortbildungsreihe „**TeKom - Stärkung der Bildungssprache und Textkompetenz bei Kindern deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache in allen Fächern**“ an.

Unterrichtsplanung



In der Fortbildungsreihe werden sowohl linguistische Hintergründe einer effektiven Sprachbildung und –förderung beleuchtet als auch Methoden erprobt, die einfach in den Alltag integrierbar sind und **alle Lernenden erreichen**. Dabei setzt TeKom nicht am Deutschunterricht an, sondern rückt **bewusst den gesellschafts-, geistes- und naturwissenschaftlichen Unterricht** in den Fokus.

Die Fortbildungsreihe besteht aus einem Grundlagenmodul „TeKom I“, das 6 Veranstaltungsnachmittage im Onlineformat im kommenden Schulhalbjahr umfasst; im darauffolgenden Halbjahr wird für Interessierte ein Vertiefungsmodul TeKom II angeboten, das ebenfalls aus 6 Onlineveranstaltungen besteht. Darüber hinaus werden die Inhalte über das BiSS-Fortbildungsportal auf individueller Basis vertieft.

Vorrangig richtet sich TeKom an **Lehrkräfte nichtphilologischer Fächer aus den Jahrgängen 3 bis 6**. Idealerweise nehmen mehrere Kolleginnen und Kollegen einer Schule teil, so dass bei Bedarf ein erarbeitetes Konzept einfacher in der Schule implementiert werden kann. Die Termine und Inhalte der einzelnen Sitzungen entnehmen Sie bitte dem Fortbildungstableau der Folgeseite.

Wir hoffen, Ihre Neugier geweckt zu haben, und würden uns freuen, zahlreiche Kolleginnen und Kollegen zu den Fortbildungen begrüßen zu dürfen.

Anmeldung unter:

TeKom I: https://akkreditierung.hessen.de/web/guest/catalog/detail?tspi=237006_

TeKom II: https://akkreditierung.hessen.de/web/guest/catalog/detail?tspi=237008_
(Voraussetzung: Vorherige Teilnahme an TeKom I)

Mit freundlichen Grüßen
Vito Tagliente

TeKom I		
Termin	Thema	Inhalt/Ziele
Dienstag, 03.09.2024 14.30 – 18.00 Uhr	Zweitspracherwerb	In einem ersten Baustein wird thematisiert, wie der Zweitspracherwerb befördert werden kann, mit welchen Methoden sich alltagsgerecht arbeiten lässt und wie mit Normverstößen umgegangen werden sollte. Außerdem geht es um spezifische Stolpersteine, die herkunftssprachübergreifend beim Zweitspracherwerb bestehen (Artikel, Pluralbildung, Präpositionen etc.).
Montag, 07.10.2024 14.30 – 18.00 Uhr	Sprachprofilanalyse	Die Sprachprofilanalyse ist ein Diagnoseinstrument, das sich sowohl für schriftliche als auch für mündliche Beiträge von Sprachlernenden nutzen lässt. Mit ein wenig Übung lassen sich Erwerbsstufen bestimmen und dazugehörige Förderhorizonte nutzen, um die Lernerinnen und Lerner im Spracherwerb zu unterstützen. Die Teilnehmenden erhalten die notwendigen theoretischen grammatikalischen Hintergründe und üben an Materialien aus ihrem eigenen Unterricht, die Sprachprofilanalyse anzuwenden und daraus eine Förderung abzuleiten.
Dienstag, 29.10.2024 14.30 – 18.00 Uhr	Bildungssprache und andere sprachliche Register	Im Regelunterricht erleben Lehrkräfte häufig auftretende Verständnisschwierigkeiten seitens der Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationshintergrund. Um im Fach bestehen zu können, ist es jedoch unerlässlich, mit Bildungssprache vertraut zu sein. In diesem Bausteinen lernen die Teilnehmenden einige bildungssprachliche Stolpersteine kennen und erfahren wie sie in der Unterrichtsplanung und Durchführung mit ihnen umgehen können.
Donnerstag, 21.11.2024 14.30 – 18.00 Uhr	Scaffolding	Unterschiedliche Unterrichtssituationen erfordern unterschiedliche sprachliche Register. Mit dem Scaffolding-Ansatz (Prof. Gogolin, Universität Hamburg) lässt sich in vier Stufen das sprachliche Register unterstützen, das in der jeweiligen Unterrichtssituation „natürlich“ erforderlich ist. Die Teilnehmenden erfahren den Nutzen und die unterschiedlichen Hilfen im Scaffolding in einem Selbstversuch und übertragen die Resultate auf eigene sprachförderliche Unterrichtsplanungen. Außerdem reflektieren sie mündliche Mikroscaffoldingszenarien.
Freitag, 13.12.2024 14.30 – 18.00 Uhr	Fachtexte lesen unterstützen	Mit mangenden (bildungs-)sprachlichen Kenntnissen fällt es Lernenden oft schwer, die wichtigsten Informationen aus einem Text herauszulesen. Die Teilnehmenden erfahren in diesem Baustein, wie sie mit einfachen Methoden aus der Deutsch- und Fremdsprachendidaktik die Lernenden beim Lesen von Fachtexten unterstützen können
Mittwoch, 15.01.2025 14.30 – 18.00 Uhr	Sprachsensible Aufgabengestaltung und Textplanung	In diesem Baustein lernen die Teilnehmenden Möglichkeiten kennen, Aufgaben so differenziert zu stellen, dass die Schülerinnen und Schüler (bewusst und unbewusst) sprachliche Unterstützung für die Lösung erhalten. Außerdem erkennen sie die Bedeutung einer guten Textplanung und finden Möglichkeiten, Planungsphasen in ihren Fachunterricht zu integrieren und zur Förderung der Schreibkompetenz zu nutzen.

TeKom II		
Mittwoch, 04.09.2024 14.30 – 18.00 Uhr	Sprachförderkonzepte erstellen, implementieren und evaluieren	In der einführenden Sitzung wird thematisiert, wie gemeinsam in einer Steuergruppe das ein Sprachförderkonzept erstellt, implementiert und evaluiert und neue Umsetzungsaspekte integriert werden können, die für das jeweilige Kollegium passend sind. Die Teilnehmenden erhalten Checklisten und Instrumente zur schulinternen Evaluation und visieren ihre Weiterarbeit an.
Donnerstag, 10.10.2024 14.30 – 18.00 Uhr	Bildungssprache und andere sprachliche Register II	In diesem Aufbaumodul zu TeKom I konzentrieren wir uns vor allem auf bildungssprachliche Aspekte die der Kohäsion dienen, also notwendig sind, um Begebenheiten in einem Text aufzugreifen und fortführend zu verstehen. Insbesondere liegt der Fokus hier auf Anaphern, Konjunktionen und dem Passiv im Deutschen.
Freitag, 01.11.2024 14.30 – 18.00 Uhr	Das Robuste Wortschatztraining	In einem Text begegnen uns unzählige bildungssprachliche Stolpersteine. Die Fragen, die sich uns stellen sind deshalb häufig: Wie treffe ich eine sinnvolle Auswahl an zu förderndem Wortschatz, wie gehe ich mit den übrigen Phänomenen um, und wie lässt sich der von mir fokussierte Wortschatz sinnvoll und nachhaltig festigen. Das hier vorgestellte Vorgehen wurde von Frau Dr. Kurtz an der Universität Heidelberg entwickelt und erprobt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden analysieren wir hier Texte und erstellen in Ansätzen ein eigenes Wortschatztraining für den eigenen Unterricht.
Dienstag, 26.11.2024, 14.30 – 18.00 Uhr	Fachtexte lesen unterstützen II	Die Teilnehmenden wiederholen als Grundlage Prof. Rosebrocks Mehrebenenmodell und thematisieren darauf aufbauend Möglichkeiten der Leseförderung und -unterstützung im Fachunterricht. Vertiefend beschäftigen sie sich mit dem Codeknacker von Prof. Dr. Berkemeier (PH Heidelberg), setzen Unterrichtssequenzen nach dieser Vorgehensweise um und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.
Mittwoch, 18.12.2024 14.30 – 18.00 Uhr	Mit Textprozeduren das Schreiben fördern	Lernenden ist oft nicht bewusst, welche sprachlichen Register von ihnen verlangt werden oder können selbst mit Wissen um fachliche Textsortenmerkmale, diese nicht umsetzen. Den Teilnehmenden wird das Prinzip der Textprozeduren (Prof. Feilke, Universität Gießen) erläutert, mit dessen Hilfe Schülerinnen und Schülern sprachliche Textbausteine vermittelt werden, die einen Text im Fachunterricht sprachlich den Anforderungen anpassen. Dazu gehört auch die Notwendigkeit, einen Erwartungshorizont zu formulieren, um sich inhaltlicher und sprachlicher Erwartungen bewusst zu werden (angelehnt an Tanja Tajmel).
Montag, 20.01.2025 14.30 – 18.00 Uhr	SIOP – Auf dem Weg zur sprachförderlichen Unterrichtsplanung	Das SIOP-Modell ermöglicht eine transparente sprachförderliche Unterrichtsplanung nach klaren Kriterien. Mit diesem Modell lässt sich sprachförderlicher Unterricht sowohl planen als auch beobachten und evaluieren. Die Teilnehmenden beurteilen zuerst eine vorgegebene Unterrichtsplanung, um mit den SIOP-Aspekten vertrauter zu werden und begeben sich dann in eine grobe Planungsphase für die Umsetzung in der eigenen Unterrichtspraxis.